

Tag des offenen Denkmals®



13.9.2026

**NetzWERKE:
Denkmale &
Infrastruktur**

Magazin für
Veranstaltende

Bundesweit koordiniert durch die



**DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ**

Unterstützt durch die



Deutscher Beitrag zu



Zum Titelbild:

Das historische Bahnbetriebswerk Hanau steht exemplarisch für das Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“. Als zentraler Knotenpunkt verband es über Jahrzehnte Menschen, Technik und Verkehrswege. Bis heute macht die Anlage sichtbar, wie technische Infrastruktur funktionierte und welche Netzwerke sie für die Entwicklung der Region schuf.

Tag des offenen Denkmals®

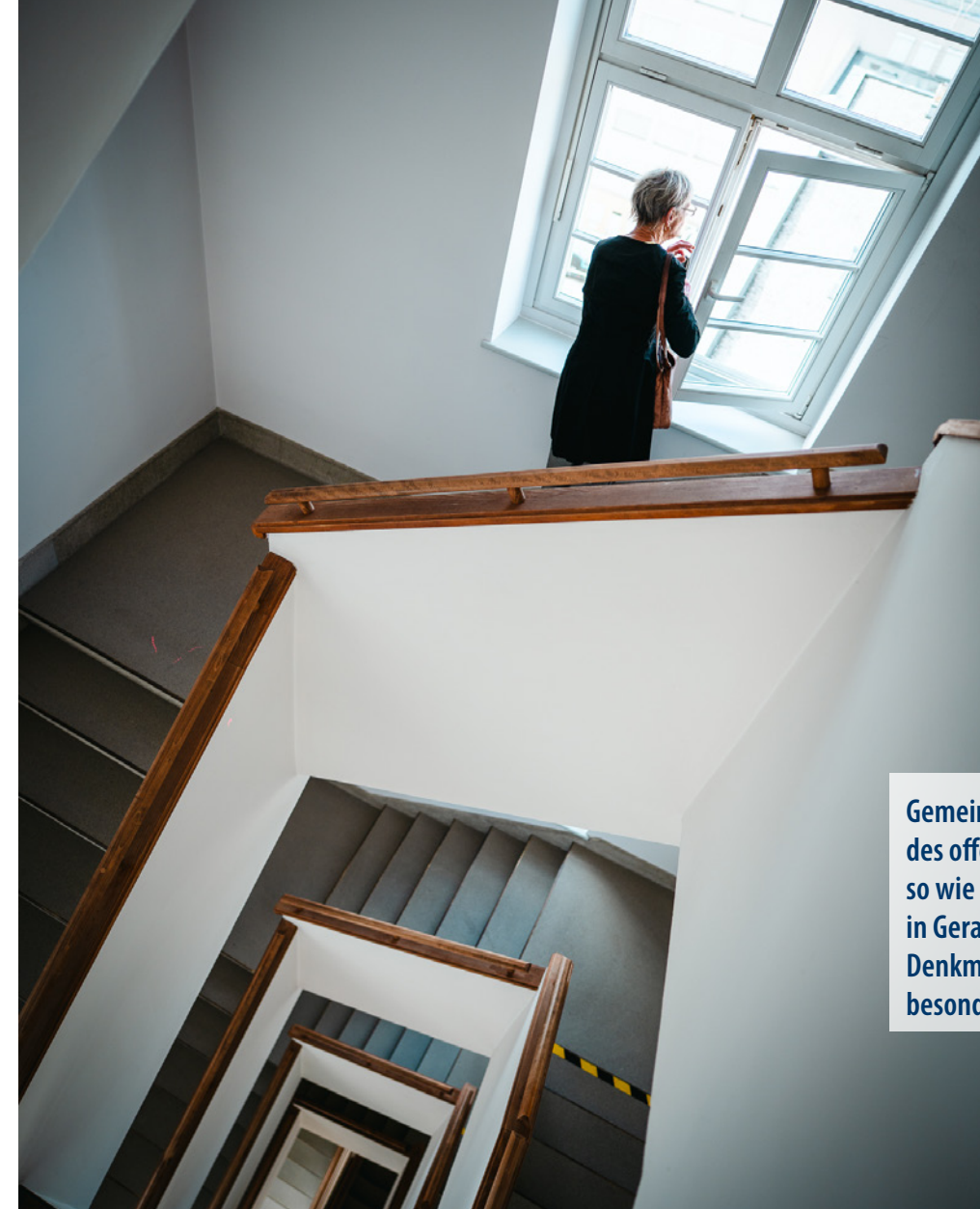
Motto 2026
„NetzWERKE:
Denkmale & Infrastruktur“

Beteiligen Sie sich
an Deutschlands
größtem Kulturevent!

Nützliche Tipps und
Informationen dazu finden
Sie in diesem Magazin.

Inhalt

- 1** Editorial
- 2** Wussten Sie schon?
Unsere Bilanz 2025
- 4** Denkmalhauptstadt für einen Tag
Bundesweite Eröffnung
- 5** Wir wollen Ihr Denkmal
auf den Titelseiten sehen
Starke Bilder
- 6** NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur
Motto 2026
- 9** Anregungen für Sie und Ihr Programm
Denkmalvermittlung
- 12** 3 Köpfe – 2 Fragen
Veranstaltende erzählen
- 14** Erste Schritte
- 16** Tipps und Tricks
- 19** Gemeinsam zum Erfolg
- 20** Team Tag des offenen Denkmals®



Gemeinsames Stufen-Erklimmen am Tag des offenen Denkmals schafft Verbindung, so wie hier im ehemaligen Handelshof in Gera. Das Motto 2026 „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ legt darauf besonderen Fokus.

Wir haben uns Großes vorgenommen

Liebe Denkmalfreunde,

wenn es eine Sache gibt, die Sie aus diesem Magazin unbedingt mitnehmen sollten, dann wäre es dies: Nutzen Sie unser Motto 2026, um zu zeigen, dass Denkmale aus unserer Versorgung nicht wegzudenken sind. Dass sie nicht nur schön und oftmals lehrend sind, sondern auch nützlich, sofern sie gut gepflegt sind. Wer sich nicht um den Erhalt kümmert, der läuft Gefahr, dass historische Gebäude und Objekte dem Abbruch zum Opfer fallen, und manchmal scheint das auch gewollt. Wir merken das an riesigen und scheinbar nie endenden Infrastrukturprojekten.

Wer ein Denkmal pfleglich behandelt und in Stand hält, der weiß, wie lange es seinen Nutzen behalten kann. Und genau diese Überzeugung gilt es zu vermitteln, wenn wieder mehrere Millionen Besucher in die Denkmale strömen und

uns zuhören. Für Inspiration und Ideen für Ihre Anknüpfung an das Motto ist gesorgt.

Damit wir noch mehr Menschen werden, die ihr Denkmal und Engagement am Tag des offenen Denkmals präsentieren, bitten wir Sie um Unterstützung. Erzählen Sie anderen Denkmalschützern vom Tag und von den Möglichkeiten, sich zu beteiligen, reichen Sie Infomaterial und Telefonnummern weiter und vernetzen Sie uns mit neuen potentiellen Türöffnern. 2025 haben sich bereits 300 Kommunen mehr als in den Vorjahren beteiligt, und diese Zahl wollen wir weiter wachsen sehen. Auf ein großes und bedeutendes Denkmalfest am 13.9.2026, bundesweit koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD)!

**Ihr Team Tag des offenen Denkmals®
der Deutschen Stiftung Denkmalschutz**

Folgen Sie uns auf Social Media!   [tagdesoffenendenkmals](#) |    [deusthestiftungdenkmalschutz](#)

Wussten Sie schon?

Wenn Sie den Tag des offenen Denkmals kennen, sind Ihnen diese Zeilen sicher schon begegnet. Doch was bedeuten sie eigentlich? Einmal im Jahr machen sich überall in Deutschland Menschen auf den Weg, um Denkmalschutz unmittelbar zu erleben, und Sie sind ein wichtiger Teil davon. Wie oft hat man schon die Gelegenheit, so viele Menschen gleichzeitig für historische Orte zu begeistern?

Aktionstag für gelebte Denkmalpflege

Geschichte vermitteln: kostenlos und für alle

Orte öffnen, die sonst verschlossen bleiben

Engagement tausender Ehrenamtlicher

Über **411.000** verteilte Materialien

3.000 registrierte Veranstalter mit mind. **9.000** zusätzlichen ehrenamtlichen Unterstützern

Über **10.000** Events in mehr als **6.500** geöffneten Denkmälern

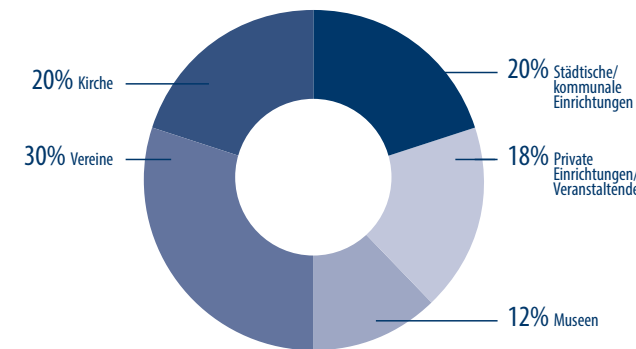
Rund **2.300** teilnehmende Städte und Gemeinden

Über **50.000** App-Installationen und **2 Millionen** Zugriffe auf tag-des-offenen-denkmals.de

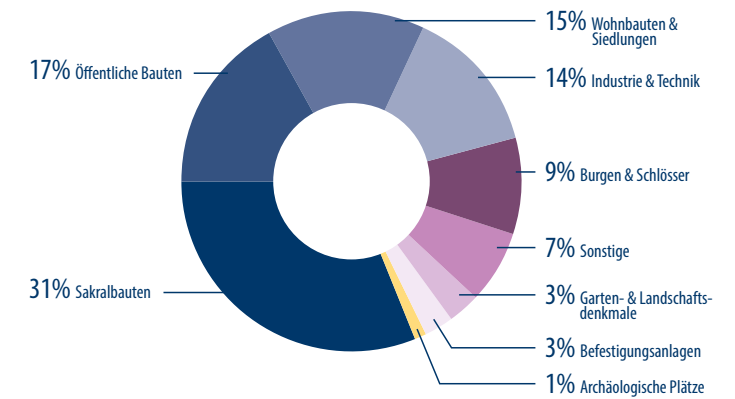


Was in Erinnerung bleibt: Das sind die Zahlen und Stimmen aus 2025:

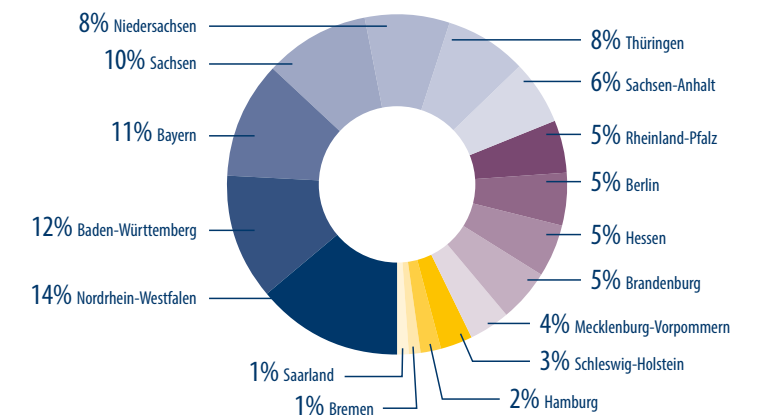
Zusammensetzung der Veranstaltenden



Kategorien der teilnehmenden Denkmale



Lokale Zuordnung der angemeldeten Denkmale



„Viele **anregende Gespräche** und neue Blicke auf wertvolle Details, selbst bei häufigen Besuchern, konnten initiiert werden.“

„Wir treffen ganz häufig Leute, die von **weiter her** direkt zu uns kommen, weil sie sich entweder im Rahmen des Tags des offenen Denkmals oder auch allgemein auf der Webseite zuvor informiert haben.“

„Das Engagement der Verantwortlichen ist großartig. Und die Besuchergruppen sind spannend, weil sich gerade an diesem Tag ganz bunt gemischte Gruppen ergeben und die Menschen ganz unterschiedliche Motive für ihre Teilnahme haben. Oft kann man auch **Zeitzeugen** treffen, die einen Ort ihrer Vergangenheit besuchen.“

„Besonders gut gefallen hat mir die **Offenheit** der Besitzer, uns ihr Haus zu zeigen, und ihre Begeisterung; die Fülle der Erhaltungsmaßnahmen, die schon geleistet wurden, und die Menge, die noch nötig ist; und die vielen Helfer, die dem Tag zu einem Erfolg verholfen haben.“

Denkmalhauptstadt für einen Tag

Tausende Städte und Gemeinden werden am zweiten Sonntag im September zu Kulturbühnen. Seit 1998 wählt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz eine dieser Städte aus, um den Tag des offenen Denkmals® dort feierlich und stellvertretend für alle zu eröffnen.

2026: Bamberg eröffnet

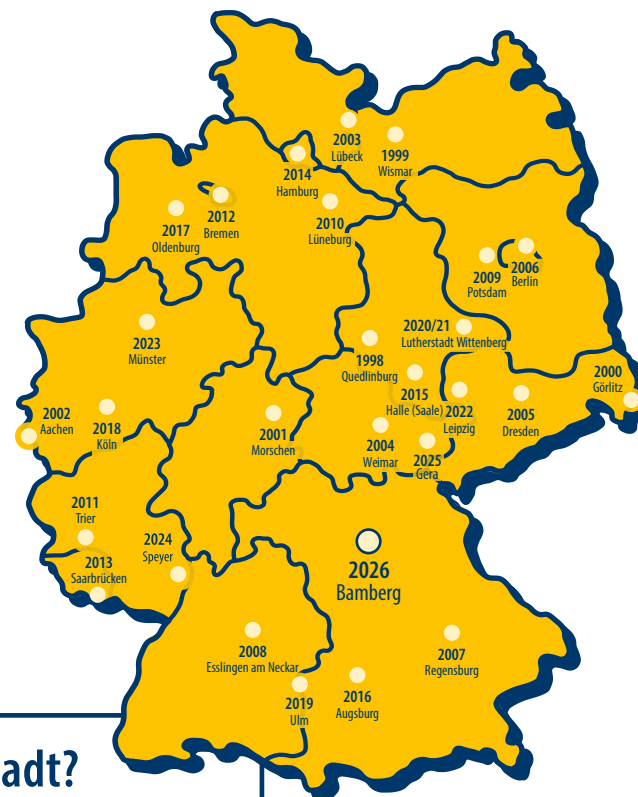
In diesem Jahr darf die Stadt Bamberg die Öffnung ihrer Denkmale in Zusammenarbeit mit der DSD stellvertretend für die ganze Bundesrepublik festlich rahmen. Gäste aus nah und fern sind herzlich eingeladen!

Was die Eröffnungstadt erwartet

- ☒ Eine Bühne mit hochkarätigen Gästen, Musik und weiterem Kulturprogramm!
- ☒ Unterstützung bei der Planung des stadtweiten Programms in den Denkmalen
- ☒ Förderungen ausgewählter denkmalpflegerischer Maßnahmen in den sog. „Schaubustellen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz“
- ☒ Bundesweite Sichtbarkeit und mediale Aufmerksamkeit für die städtebaulichen Qualitäten und die lokale Denkmalpflege



Die bundesweite Eröffnung 2025 in Gera



Wie wird meine Stadt zur Denkmalhauptstadt?

Wir freuen uns über motivierte Projektpartner, die die Stadtverwaltung auf ihrer Seite haben und die Denkmalpflege ihrer Stadt engagiert begleiten und nachhaltig vorantreiben möchten. Informieren und bewerben Sie sich unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de/eroeffnungstadt-werden



Starke Bilder

Wir wollen Ihr Denkmal auf den Titelseiten sehen – Sie auch?

Sie beschreiben Ihre Denkmalschätze in schillernden Farben, berichten von überwältigendem Andrang und intensiven Gesprächen mit Besuchern. Das möchten wir sehen – genau wie unsere Online-Community, die deutschlandweite Presse und alle künftigen Veranstaltenden und Besucher.



denkmalschnappschuss: Sieger-Foto 2025



Bevor es losgeht ...

Laden Sie beim Anmelden Ihres Denkmals im Service-Bereich unbedingt Fotos hoch und erlauben Sie uns die Nutzung bei unserer Medienarbeit. Die Presse freut sich, mit bunten und hochwertigen Bildern über Sie und Ihr Engagement berichten zu können – und wir auch!

- ☒ Nutzungsbedingungen und Bildfreigabe
- ☒ Freigabe zur weiteren Nutzung für Medienarbeit

denkmalschnappschuss

Die wohl wichtigste Perspektive am Tag des offenen Denkmals® ist die durch die privaten Linsen aller Denkmalfreunde vor Ort. Unser Fotowettbewerb **denkmalschnappschuss** kann auch für Sie wertvoll werden. Machen Sie Ihre Gäste darauf aufmerksam, dass sie mit Fotos Ihrer lokalen Denkmalschätze Preise gewinnen können. Sie möchten im Anschluss die Fotos in Ihrer Kommune oder Stadt ausstellen oder sie im Stadtmarketing weiternutzen? Melden Sie sich bei uns und wir vernetzen Sie mit Ihren ansässigen Fototalenten.

Alle Details zum Fotowettbewerb

unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de/fotoaktion. Nutzen Sie auch unsere Anzeige zum Fotowettbewerb für Ihre Medien!



NetzWERKE

Denkmale & Infrastruktur

Wenn Sie dieses Magazin in den Händen halten, sind Sie bereits Teil eines Netzwerks. Sie und Ihr Bauwerk bilden am 13.9.2026 einen Zweig in Deutschlands Denkmalschutz. Damit lösen Sie eine Kettenreaktion aus: Sie versammeln, versorgen, verbinden und bauen mit Ihrem Einsatz Wege für die Zukunft aus. Mit dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ können Sie zeigen, dass hinter jeder historischen Konstruktion eine ausgeklügelte Logik steckt: in der Planung, im Bau, im späteren Betrieb. Wie kommt der Notruf zum Rettungsdienst? Wie landet die Hostie im Ziborium? Wie fällt der Vorhang im Theater? Wie kommt der Dampf in die Lokomotive? Und können wir auf alte Brücken verzichten?

Passend zum Motto erzählen wir Ihnen drei von jährlich tausenden Geschichten unserer Denkmale. Was uns die Veranstaltenden erzählt haben, hat uns überrascht, fasziniert und oft zum Schmunzeln gebracht.

Vater Rhein, unser Versorger

Rohstoffe, Getreide, Schwergüter – damit versorgen uns moderne Binnenschiffe auf vielbefahrenen Gewässern. Im kleinen Örtchen Monheim am Rhein entspringt dem Gewässer selbst ein Produkt, das die Menschen vor Ort und darüber hinaus versorgte: der Aal. Gefangen wurden die faszinierenden Fische mit der „Aranka“ (Baujahr 1917 in Holland), einem sogenannten Aalschokker, wenn sie sich zur Fortpflanzung auf die Reise zum offenen Meer begaben. Geräuchert erreichte die Delikatesse schließlich das ganze Rheinland, bis dem Wirtschaftszweig durch verschlechterte Wasserqualität ein Ende gesetzt wurde. „Ab den 30er Jahren fuhr der Neffe des Aranka-Eigners mit einem Auto durch das Rheinland und belieferte auch das Kölner Dom-Hotel und das Excelsior Hotel“, berichtet der Förderverein Aranka e. V., der am Tag des offenen Denkmals Gäste mit einem Kahn vom Steg zur Aranka brachte. Die Räuchereien sind verschwunden, die Aranka bleibt. Als Museum in der Rheinidylle – aber auch als Neuanfang für Aal und Mensch. Das Denkmal schafft es mit seinem Verein, den Genuss des Räucheraals und das Handwerk der Fischerei mit aktueller Umweltbildung zu verknüpfen: Gast am Tag des offenen Denkmals 2025 war das Umweltbildungsprojekt „FINNE – Fischwelt in NRW neu entdecken“. Denn heute wird die Reise der Aale in den offenen Ozean nach Kräften unterstützt: Anhand von Berechnung der Wanderungswahrscheinlichkeit und des Wanderzeitpunkts werden die Tiere von Fischern ein Stück der Strecke per Boot um Schleusen und Wasserkraftanlagen herum transportiert. So konnten in den vergangenen Jahren viele Tausend Tiere aus Rhein und Mosel versetzt werden – ein Neuanfang für den Fisch des Jahres 2025.

Infrastruktur und ein ausgeklügeltes System. Und heute? Auch 2026 hat die Nachbarschaft hier mitten im „Veedel“ gefunden, was sie für ihr Leben braucht. Während die Feuerwachen in großflächigere Gelände umgezogen sind, präsentiert sich die alte Wagenhalle als COMEDIA-Theater und Gaststätte in neuem Gewand. „Als Haus für alle nutzen wir hier Theatersäle, Proberräume und Studios, um Kunst und Kultur anzubieten. In der alten Wagenhalle entsteht ein Raum, in dem sich alle barrierearm zum Reden, Spielen, Diskutieren und Kunst-Erleben treffen können. Dadurch erhält das alte Haus einen neuen Zweck für die nächsten 100 Jahre“, erzählen die Theaterleute, die sich für den Tag des offenen Denkmals jährlich mit den Kölner Brandwächtern vernetzen. Letztere ergänzen: „Wir haben dort noch gearbeitet!“

Inspiriert?

Kettenreaktionen, Zeitabläufe, Kommunikation und Funk: Ausprobieren angesagt!

- ☒ Rufsysteme ausprobieren
- ☒ Verbindungswege erkunden
- ☒ Originaltönen lauschen
- ☒ Reaktionszeiten vergleichen

... Ist ein Feuer 2026 schneller gelöscht als vor 120 Jahren?

Inspiriert?

Schmecken, hören, fühlen, riechen: Was würde uns fehlen, wenn uns keiner damit versorgt?

- ☒ Schmecken: Getränke und Speisen probieren
- ☒ Geruchsreise: Der spezielle Geruch in Räucherkerzen, Werkstatt und Braukeller
- ☒ Zuhören: Gäste einladen, neuen Perspektiven lauschen

... Genuss in Maßen wie vor 100 Jahren: Wie kann ich meine Speisen nachhaltig genießen?

Dampfende Kolosse auf Deutschlandreise

Kritische Infrastruktur, Ausfälle mit der Deutschen Bahn... ein hochaktuelles Thema. Auf Schienen vernetzt sind wir schon seit 1835. Die damals eingesetzten Dampfloks und ihre Nachfolgerinnen sind in Sonder- und Museumsfahrten an mancherlei Stelle noch heute zu bestaunen. So auch in Hanau (HE): Hier öffnete am Tag des offenen Denkmals das Bahnbetriebswerk, Baubeginn 1904, mit Drehscheiben, Schuppen, Werkstätten und Verwaltung. Kein Bahnhof, sondern Heimat und Versorgungs- und Reparaturstätte für Lokomotiven aller Art – bis heute. Der engagierte Verein bietet regelmäßige Sonderfahrten für Nostalgie-Interessierte und

Alarm! Pferde auf Schienen und Feuerwehrmänner

1904 stand im Kölner Süden die modernste Feuerwache Europas. Im Ernstfall griffen alle Handgriffe im Einklang mit dem Bauwerk ineinander: elektrische Beleuchtung der Halle, kurze Wege zum Einsatzfahrzeug, automatische Tore mit Hebel. Die auf den Alarmton trainierten Pferde zogen die Einsatzfahrzeuge über Schienen problemlos um die Torkurve – eine lebenswichtige





Bahnbegeisterte an und hält die historische Umschlagstätte sowie viele historische Fahrzeuge am Leben. Nicht nur für die eigenen Museumsfahrzeuge erfolgt vor Ort die Ver- und Entsorgung von Betriebsstoffen (Wasser, Kohle, Sand und Schlacke als Abfallprodukt), sondern auch für weitere Lokomotiven von Institutionen und anderen Eigentümern. Ohne den denkmalpflegerischen Einsatz in Hanau stünden unsere historischen Züge bald still und gelebte Geschichte und Industriekultur entfele nicht nur für Gäste am Tag des offenen Denkmals.

Inspiriert?

Überfahrten, Shuttle, Wanderung, Flug:
Wie kommen wir von A nach B?

- ☒ Historische Fahrzeuge, Schiffe und Fluggeräte nutzen
- ☒ Straßen, Wege, Brücken, Treppen und Kanäle begehen
- ☒ Gewichte schleppen
- ☒ Modelle bauen

... Was braucht mein Zug zum Fahren – damals und heute?

Sie sind an der Reihe! In der Redaktion stellen sich uns Fragen über Fragen. Finden Sie Antworten in Ihren Denkmalen?

Wir fragen uns...

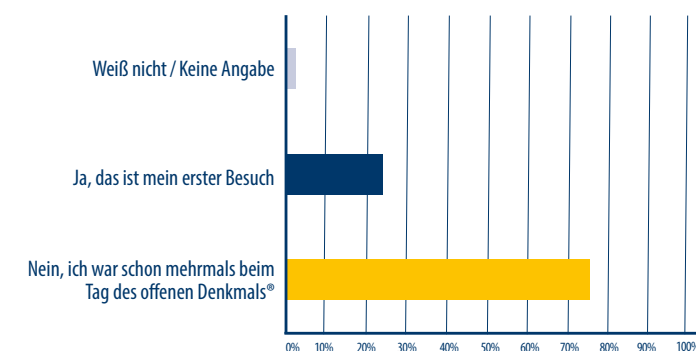
- ... Verbindungen im Römischen Reich: Woher wussten die Soldaten, wo sie lang mussten und wo machten sie Rast?
- ... Flüsse als Autobahnen der Vergangenheit: Wie versorgt man ein Land über Wasser?
- ... Kapitäne und Matrosen – eine Braut in jedem Hafen? Wer waren die Familien in den Denkmalen?
- ... Bahnhöfe: Wer fuhr mit dem Güterzug? Was brauchte der Zug zum Fahren?
- ... Faszination Megabauten und ihre Zaungäste: Wie stoppt man einen Fluss für ein Brückenfundament?
- ... Bröckelnde Statik und die Unfälle unserer Zeit: Können wir auf alte Steine besser bauen?
- ... Krankenhäuser: Wie hielt man ein Krankenhaus hygienisch sauber?
- ... Showtime: Drehbühne, Orchestergraben, Pausenimbiss – Wie kommt das Spektakel zu den Gästen?

Anregungen für Sie und Ihr Programm

Die Mehrheit der Besucher war nicht zum ersten Mal beim Tag des offenen Denkmals unterwegs und viele möchten auch in diesem Jahr wiederkommen. Das verdanken wir vor allem Ihnen und Ihren vielfältigen Angeboten vor Ort. Um Sie bei der Planung Ihrer Vermittlungsprogramme zu unterstützen, geben wir Ihnen einige Anregungen für Themen und Formate rund um das diesjährige Motto: NetzWERKE.



Sind Sie zum ersten Mal am Tag des offenen Denkmals® unterwegs?



In diesem Jahr dreht sich beim Tag des offenen Denkmals® alles um Infrastrukturen, also Versorgung, Verbindungen und Verkehr. Dieses Thema eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, Ihr Programm kreativ zu gestalten und gerade bei wiederholter Teilnahme an der Aktion neue Perspektiven am Denkmal aufzuzeigen. Nutzen Sie das Motto, um Ihre Führungen und Angebote thematisch zu vertiefen.





Sie sind Denkmal- vermittler

Ob technische oder soziale Netzwerke: Die Vielfalt an Zugängen ist groß. Thematische Führungen könnten etwa die Wege des Glaubens beleuchten, wie Pilgerrouen, Prozessionswege oder Glockennetze. Auch archäologische Funde lassen sich als Zeugnisse historischer Netzwerke nutzen, sei es um von Handelsbeziehungen, Transportwegen oder von Formen des kulturellen Austauschs zu erzählen.

Darüber hinaus bieten Energie- und Transportnetze spannende Einblicke in frühere Infrastrukturen, anhand historischer Förderbänder, Wasser- oder Dampftechnik, Schienen- oder Kabelsysteme. Ebenso lässt sich Wasser als zentrales Versorgungsnetzwerk thematisieren durch Brunnen, Kanäle, Wasserbecken oder Bewässerungssysteme. Soziale Netzwerke können über Nachbarschaften, Hofgemeinschaften oder Tauschkreise sichtbar gemacht werden, während infrastrukturelle Entwicklungen wie Gasleitungen, Fernwärme, Straßenbahnen oder frühe Telefonnetze zeigen, wie sich Siedlungen im Lauf der Zeit veränderten.

Auch Raumnetze und Funktionsgefüge innerhalb eines Denkmals erzählen spannende Geschichten: Wirtschaftshöfe, Küchenflügel, Stallungen, Vorratskeller, Wehrgänge oder repräsentative Räume bilden oft ein eng verzahntes Funktionsnetzwerk. Ebenso lassen sich öffentliche Einrichtungen wie Rathäuser, Gerichte, Schulen, Bibliotheken oder Krankenhäuser als zentrale Elemente städtischer Infrastruktur begreifen. Schließlich bieten auch historische Wehrsysteme, bestehend aus Gräben, Wällen, Mauern, Bastionen oder Kasematten eindrucksvolle Beispiele für funktional verknüpfte Schutznetze.

Nutzen Sie diese Anregungen, um Ihr Denkmal und seine Geschichten unter dem Motto NetzWERKE neu erlebbar zu machen. Wir freuen uns auf Ihr Programm mit Mottobezug. Vergessen Sie bei der Anmeldung Ihres Programms nicht, die entsprechende Checkbox abzuhaken, damit wir frühzeitig wissen, dass Sie das Motto aufgreifen. Dort können Sie uns außerdem nähere Informationen zur Umsetzung zukommen lassen – und unterstützen uns damit bei der Pressearbeit!

Schlüpfen Sie in die Rolle von Pädagogen, Historikern, Eventmanagern, Gastgeber und Wirten – durch Ihre Führungen am Denkmal, Konzerte vor Ort oder den Ausschank eines beliebten Getränks mit Geschichte. Wie unterschiedlich das Programm am Tag des offenen Denkmals aussehen kann, zeigen wir Ihnen:

Die in den 1840er Jahren gegründete Brauerei im Unteren Hardthof in Gießen, die zu Wohnräumen, Ateliers und Büros umgebaut wurde, konnten Besucher durch Abenteuerführungen entdecken. Hier wurden vor allem die verborgenen Ecken des Brauereikellers erkundet. Teilweise wurde sogar gekrochen und geklettert und ohne Taschenlampe sah es düster aus.

Vielleicht gibt es auch bei Ihnen Räume/Gänge/Bauten, die der Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind und die bei einer Führung erkundet werden können. Sei es ein sonst geschlossenes Mausoleum, geheime Dienstbotengänge, unterirdische Tunnel oder der Führerstand einer Eisenbahn. Ihre Gäste freuen sich über besondere Einblicke und Orte, die sie gemeinsam mit Ihnen an Ihrem Denkmal entdecken können.



In der Alten Schmiede Hainrode im Südhaz konnten sowohl große als auch kleine Besucher dem Schmied hautnah bei der Arbeit über die Schulter schauen. Doch nicht nur die Schmiedekunst ließ sich bestaunen: Auch das Handwerk von Uhrmacher, Goldschmied und Besenbinder lässt sich in den eingerichteten Schauwerkstätten besonders eindrucksvoll erleben. Gerade für die jüngeren Gäste bietet sich so die Gelegenheit, traditionelles Handwerk anschaulich zu entdecken und nachzuvollziehen.

Lassen Sie Ihre Gäste einmal selbst Kirchenglocken läuten, bei einer kleinen Ausgrabung archäologische „Schätze“ entdecken oder historische Geräte und Werkzeuge ausprobieren. Vielleicht können auch alte Handwerkstechniken erprobt, Metall und Ton geformt oder sogar kleine Kunstwerke aus traditionellen Materialien geschaffen werden.

Ob beim Schmieden, Basteln, Experimentieren oder Entdecken: Hier wird Geschichte lebendig und der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie.

Nutzen Sie für die kleineren Gäste auch unser Mal- und Spielplakat. Für Sie bestellbar im Service-Bereich!



So antworten Ihre Besucher auf die Frage „Was hat Ihnen heute besonders gut gefallen?“

„Ich liebe es z. B., Einblick in alte Befestigungs- oder Wehrtürme zu erhalten, in die man sonst nicht darf.“

„Die Möglichkeit, für Fotos auf die Türme von Burg und Kirche zu steigen.“

„Die Sonderfahrt mit historischer Straßenbahn.“

„Man konnte Leute mit Wissen vor Ort fragen, es gab Info-Broschüren, Aktionen für Kinder, und fürs leibliche Wohl war gesorgt.“

„Die Gastgeber waren freundlich, sehr bemüht und auskunftsfreudig. Sie waren sogar verkleidet.“



3 Köpfe – 2 Fragen

Netzwerke stellen sich vor

Sarah Wiechers

Teamleitung Tag des offenen Denkmals®

Der Tag des offenen Denkmals® lebt von starken Netzwerken: Von den Menschen, die ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Begeisterung einbringen, um Denkmale und Infrastruktur gemeinsam sichtbar zu machen. In diesem Jahr möchten wir die wertvollen Erfahrungen jener in den Mittelpunkt stellen, die Teil dieses starken Netzwerks sind. In kurzen Interviews geben 3 „Köpfe“ Einblick in ihr jeweiliges Netzwerk und zeigen auf, warum ihr Denkmal ohne das Zusammenspiel aus „Netz“ und „Werk“ nicht so lebendig wäre. Vielleicht lassen auch Sie sich von diesen spannenden Einblicken inspirieren, das Netzwerk rund um unsere gebaute Geschichte zu erweitern. Eines zeigt sich bei allen drei Interviews: Ein Netzwerk wird gestärkt durch viele Hände, die ineinandergreifen und Ideen, die einander beflügeln.

*Ihre
Sarah Wiechers*



Deutzer Drehbrücke in Köln



„Erst wenn Bauwerke ausfallen, merkt man, wie wichtig die Infrastruktur, auch über denkmalgeschützte Bauwerke, für eine Stadt wie Köln ist.“

Timm Hörr vom Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau in Köln

1. Zählen Sie sich eher zu Team „Netz“ oder Team „Werk“, oder vielleicht doch zu beidem?

In erster Linie sehe ich mich beim Team „Werk“. Durch unsere Erfahrung mit den Bauwerken und deren Instandhaltung im Bestand ist es unumgänglich, die Bauweisen, die Materialien und deren Alterung zu kennen und sich mit diesen Faktoren auseinanderzusetzen. Bei Bauwerken mit Denkmalschutz ist das nochmal wichtiger und präsenter. Auf der anderen Seite bin ich ganz klar Team „Netz“, da unsere Bauwerke für die Verbindungen innerstädtisch elementar wichtig sind! Über unsere Brücken und andere Bauwerke kommen Menschen in die Erholungsgebiete, zur Arbeit oder zum Einkaufen. Erst wenn Bauwerke ausfallen, aufgrund von Sanierungsmaßnahmen oder Ähnlichem, merkt man, wie wichtig die Infrastruktur, auch über denkmalgeschützte Bauwerke, für eine Stadt wie Köln ist.

2. Was würde an Ihrem Denkmal ohne Sie oder ohne Ihr Netzwerk nicht mehr laufen?

Die Zusammenarbeit mit der Denkmalbehörde bei der Sanierung der Deutzer Drehbrücke war immer auf Augenhöhe. Die Techniker sahen das Bauwerk und die Funktion als prioritär und die Kollegen und Kolleginnen der Denkmalbehörde haben den Blick auf die zu erhaltende Bausubstanz und die historischen Aspekte gerichtet. Zusammen haben wir eine denkmalgeschützte Drehbrücke technisch und historisch saniert und wieder für viele Jahre instandgesetzt. Ohne die Leidenschaft des gesamten Teams, von den Planern, den Behörden und den ausführenden Firmen, und den dazugehörigen Respekt vor den Leistungen der Erbauer der Deutzer Drehbrücke wäre die Generalsanierung der Deutzer Drehbrücke nicht so erfolgreich abgeschlossen worden.



„Bildung ist ein eher abstrakter Wert, dessen Übersetzung in praktische Werke erst später im Leben der SchülerInnen erfolgt.“

Mitglieder der Initiative Schulkate Lurup

Schulkate Lurup in Hamburg

1. Zählen Sie sich eher zu Team „Netz“ oder Team „Werk“, oder vielleicht doch zu beidem?

Zu beidem! Netz: Schulen als Bildungs- und Erfahrungsorte sind immer geeignet, Verbindungen über Milieu- oder Kultur-grenzen zu schaffen, indem sich Menschen aus dem Stadtteil gemeinsam austauschen. In gewisser Weise verknüpft unser Denkmal zudem die Jahrhunderte miteinander, weil es in einer Gegend, in der heute überwiegend Bausubstanz der Nachkriegszeit vorzufinden ist, das bäuerliche Lurup bezeugt in dessen Schulgebäude der Lehrer im Klassenzimmer arbeitete, wohnte und Tiere hielt. Werk: Bildung ist ein eher abstrakter Wert, dessen Übersetzung in praktische Werke erst später im Leben der SchülerInnen erfolgt. Nur die Fachwerk-Struktur unter der weiß verputzten Fassade enthält „Werk“ wörtlich.

2. Was würde an Ihrem Denkmal ohne Sie oder ohne Ihr Netzwerk nicht mehr laufen?

Wir versuchen seit inzwischen fünf Jahren das Gebäude – endlich wieder – einer gemeinwohlorientierten Nutzung zuzuführen. Dabei kanalisieren wir die Wünsche der Bevölkerung, die im direkten Umfeld lebt, zur Schule geht, einkauft, umsteigt und arbeitet. Auch bestehende Akteure in den Quartieren des Stadtteils bringen immer wieder ihre Bedarfe vor, die die Schulkate mit Leben füllen könnten.

Küchwaldklinikum in Chemnitz

1. Zählen Sie sich eher zu Team „Netz“ oder Team „Werk“, oder vielleicht doch zu beidem?

Ganz klar: zu beidem. Wir stehen in Verbindung mit Personen, die uns historische medizinische Objekte zur Verfügung stellen. Im Gespräch tauschen wir uns zu Geschichte und Funktionalität aus. Weiter geht es mit der Ausstellung. Unsere Hauptbesuchergruppe besteht aus Patienten im Krankenhaus, die die Zeit, teils mit ihren Angehörigen, hier verbringen können. In Führungen wird Schülern, Studierenden, interessierten Bürgern, Menschen mit Beeinträchtigung die Medizin der Vergangenheit erklärt. In engem Austausch stehen wir mit dem Museum für Stadtgeschichte, dem Industriemuseum, dem Stadtarchiv, dem Staatsarchiv und weiteren Museen, Sammlungen und Archiven, nicht nur der Stadt Chemnitz. Die Sächsische Landesstelle für Museumswesen unterstützt uns bei speziellen Fragen, zum Beispiel beim Projekt „museum-digital“.

2. Was würde an Ihrem Denkmal ohne Sie oder ohne Ihr Netzwerk nicht mehr laufen?

Die Medizinhistorische Sammlung des Klinikums Chemnitz ist mit ihrer Ausstellung einzigartig in der Museumslandschaft in Chemnitz. Hier kann die Geschichte der Medizin, Krankenpflege und Medizintechnik von Chemnitz und Umgebung auf engstem Raum betrachtet und erforscht werden. Die Darstellung der Geschichte des Standortes Küchwald des Klinikums Chemnitz ist umfassend.



„Die Sächsische Landesstelle für Museumswesen unterstützt uns bei speziellen Fragen, zum Beispiel beim Projekt „museum-digital“.“

Andreas F. Walther, Fachkrankenpfleger und Leiter der Medizinhistorischen Sammlung am Klinikum Chemnitz

Deutschlands größtes Kulturevent 2026

Packen wir's zusammen an!



**Sonntag,
13.9.2026**
überall in Deutschland.
Werden Sie kreativ!

Von der ersten Idee bis zu einer erfolgreichen Veranstaltung am Tag des offenen Denkmals® ist es ein langer Weg. Jetzt wirkt der große Tag noch weit entfernt und die Aufgabenliste schier endlos. Doch Sie sind nicht allein: Zahlreiche Privatpersonen, Kulturschaffende, Institutionen, Initiativen und Pressevertreter sind gewillt, dem Thema ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen. Rücken auch Sie Ihr Denkmal ins richtige Licht und nehmen Sie teil!

Deutsche Stiftung Denkmalschutz WIR:

- ☒ verleihen dem Denkmalschutz in Deutschland Gewicht und Aufmerksamkeit
- ☒ koordinieren den Tag des offenen Denkmals® bundesweit
- ☒ richten die zentrale Eröffnung der Gesamtveranstaltung in Bamberg am 13.9.2026 aus
- ☒ machen Ihre Veranstaltungen im offiziellen Programm, in der Presse und auf unseren Kanälen sichtbar
- ☒ stehen mit Ideen und Expertise bereit

Denkmalbotschafter SIE:

- ☒ bewahren ein Denkmal oder ein historisches Gebäude
- ☒ öffnen Türen, die sonst für die Öffentlichkeit komplett oder teilweise verschlossen sind
- ☒ zeigen Altbekanntes aus neuer Perspektive, z. B. mithilfe unseres Mottos
- ☒ sorgen lokal für Aufmerksamkeit für den Denkmalschutz

Fangen Sie jetzt an

Wie in jedem Jahr ist jede und jeder von Ihnen ausdrücklich eingeladen, sich mit ihrem oder seinem Denkmal – ob bereits unter Denkmalschutz gestellt oder noch auf dem Weg dahin – auf unserer Seite zum Tag des offenen Denkmals® anzumelden! Das heißt, Sie müssen sich nicht bei uns „bewerben“.

Ist Ihr Denkmal geeignet? Machen Sie den Schnellcheck:

- ☐ Sie zeigen ein historisches Bauwerk, Boden-, Garten- oder Landschaftsdenkmal, eine historische Technik oder ein mobiles Denkmal
 - ☐ Ihr Denkmal entstand vor dem Jahr 2000 bzw. gehört einer abgeschlossenen Epoche an
 - ☐ Sie öffnen Türen, die sonst verschlossen sind oder bieten einen exklusiven neuen Blick
 - ☐ Sie bieten Ihre Veranstaltung kostenfrei an
- Treffen alle Punkte zu? Wunderbar, dann bereichern Sie den Tag des offenen Denkmals® mit Ihrer Veranstaltung!

Noch unsicher? Unsere Teilnahmeregeln finden Sie unter www.tag-des-offenen-denkmals.de/teilnahmeregeln sowie im Service-Bereich



Wie geht's weiter?

Erstellen Sie sich einen Account in unserem Service-Bereich bzw. loggen Sie sich ein, wenn Sie sich bereits in den Vorjahren registriert haben. Sind Sie einmal eingeloggt, können Sie dort Ihr Denkmal anmelden und Ihr Programm eintragen.

→ **1.**

Planen Sie Ihr individuelles Programm in Ihrem Denkmal. Sie brauchen Inspiration? Stöbern Sie durch unser Magazin oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@tag-des-offenen-denkmals.de und wir leiten Ihnen unsere vergangenen Highlights weiter.

→ **2.**

Melden Sie Ihre Veranstaltung spätestens bis zum 30. Juni 2026 im Service-Bereich an. Sollten bis dahin noch nicht alle Details feststehen – kein Problem. Sie können Ihr Programm später ganz einfach jederzeit aktualisieren.

→ **3.**

Zum Nachlesen



Hier findet Ihre gesamte Anmeldung statt.

registrierung.tag-des-offenen-denkmals.de



Hier prüfen Sie, ob Sie geeignete Gastgeber sind.

tag-des-offenen-denkmals.de/teilnahmeregeln



Was, wie, wann? Hier nehmen wir Sie Schritt für Schritt an die Hand auf Ihrem Weg zum 13. September.

registrierung.tag-des-offenen-denkmals.de im Bereich Checklisten

Gemeinsam eine starke Marke

Der Tag des offenen Denkmals® ist seit 1993 als deutscher Beitrag zu den European Heritage Days fest in den Kalendern vermerkt. Damit alle wissen, dass Ihre Veranstaltung Teil des großen Ganzen ist, bieten wir Ihnen zahlreiche kostenfreie Werbematerialien.

Bestellen und herunterladen können Sie alle Materialien in unserem Service-Bereich unter: [registrierung.tag-des-offenen-denkmals.de](https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/registrierung)

Sie planen Ihre eigenen Materialien? Bitte beachten Sie: Der „Tag des offenen Denkmals®“ ist eine eingetragene Marke der DSD. Unser Logo muss daher entsprechend der Vorgaben inklusive des Registered-Trademark-Zeichens verwendet werden.



So werben Sie für Ihre Veranstaltung

- ☒ Nutzen Sie unser Plakat zum Tag des offenen Denkmals®, um Teil der deutschlandweiten Gemeinschaft zu sein.
- ☒ Für die kleinen Gäste bieten wir Ihnen Malplakate passend zum diesjährigen Motto an.
- ☒ Mit unserer Post- oder auch Einladungskarte können Sie besondere Personen zu Ihrer Veranstaltung einladen.
- ☒ Je Erstteilname können Sie ein Banner kostenlos bestellen, damit jeder sieht, dass Sie teilnehmen.

Laden Sie unser Logo herunter und erfahren Sie mehr zur korrekten Anwendung:
www.tag-des-offenen-denkmals.de/download

Senden Sie uns Ihre Materialien zur Abstimmung zu oder stellen Sie Ihre Fragen an:
info@tag-des-offenen-denkmals.de



So wird Ihre Veranstaltung ein Erfolg

Um Sie auf dem Weg zu einer erfolgreichen Veranstaltung bestmöglich zu begleiten, haben wir einige Tipps und Tricks für Sie zusammengestellt. Der erste Schritt ist immer die Registrierung in unserem Service-Bereich! Dort nehmen Sie die Anmeldung vor und finden alle Informationen, die Sie brauchen. Gut zu wissen: Mit einer E-Mail-Adresse können sich alle Interessierten einen Account anlegen und Denkmale anmelden. Sobald Sie ein Denkmal angemeldet haben, können es nur Sie mit ihrem Account im laufenden Aktionsjahr bearbeiten.

Sie blicken stolz auf ein etabliertes Programm und zählen jährlich auf viele Gäste? Bewerben Sie sich bei uns und wir schicken Ihnen Fotoprofis vorbei: Jedes Jahr entsenden wir an ausgewählte Orte professionelle Fotografinnen und Fotografen.



Für Privatpersonen, Vereine und Kirchen

- ☒ Laden Sie sich die App zum Tag des offenen Denkmals® herunter und empfehlen Sie sie weiter!
- ☒ Stellen Sie sich unbedingt die Frage, welche Türen Sie öffnen könnten, die sonst verschlossen sind.
- ☒ Schreiben Sie eine E-Mail an presse@tag-des-offenen-denkmals.de, wenn Ihr Projekt zusätzliche Aufmerksamkeit benötigt.
- ☒ Nehmen Sie unser Motto als Anlass für neue Einblicke in Ihr Projekt.

Für Städte, Gemeinden und Institutionen

- ☒ Schreiben Sie Ihre lokalen Medien an und bedienen Sie sich dazu an den Textbausteinen unter www.tag-des-offenen-denkmals.de/pressebereich
- ☒ Wer ist in Ihrer Region dabei? Fragen Sie uns direkt! Wir liefern Ihnen alle Anmeldungen kompakt und anschaulich als PDF.
- ☒ Posten Sie auf Ihren Social-Media-Kanälen und verlinken Sie uns!
- ☒ Sie planen eine landesweite Eröffnung, bei der wir mit Formaten und Experten unterstützen können oder haben sogar den Wunsch, die bundesweite Eröffnung als zentralen Auftakt in Ihr Bundesland zu holen? Dann melden Sie sich bei uns!

Worauf es noch ankommt



Sagen Sie bitte Ihre Veranstaltung in unserem Service-Bereich ab, falls etwas dazwischenkommt. So können Sie verhindern, dass Interessierte ganz umsonst eine lange Anreise auf sich nehmen. Sie finden die Option unter dem Punkt „Status“ des jeweiligen Programms, sobald Ihre Anmeldung freigegeben ist. Hier haben Sie außerdem die Möglichkeit, Veranstaltungen als „ausgebucht“ zu markieren.

Machen Sie Ihre Veranstaltung bekannt

- ☒ Spannende Programmpunkte und Infos zu Ihrem Motto bezug tragen Sie bei der Anmeldung am besten in das Freitextfeld unter dem Punkt „Bezug auf das Motto“ ein.
- ☒ Stellen Sie Ihre Bilder zur freien Verwendung bereit und wir platzieren Ihr Denkmal deutschlandweit.
- ☒ Verlinken Sie uns auf Social Media oder kontaktieren Sie uns vorab, dann stellen wir Ihre Veranstaltung auch auf unserem Kanal vor.

Vor Ort haben Sie die besten Kontakte

- ☒ Journalistinnen und Journalisten haben viele Fragen – insbesondere nach unseren Highlights, Erstteilnahmen, jahrelangen Engagierten, bedürftigen Denkmalen, guten Bildern und Veranstaltungen mit Motto bezug. Helfen Sie uns, Sie zum Gesprächsthema zu machen und gehen Sie auf Ihre Lokalpresse zu! Wir unterstützen Sie mit unseren Textbausteinen unter www.tag-des-offenen-denkmals.de/pressebereich
- ☒ Nutzen Sie unseren Kurzfilm „Was uns bewegt“ oder einen personalisierten Videogruß der DSD für Ihre Website! Schreiben Sie uns dazu einfach an.

Gemeinsam zum Erfolg

Eine Checkliste für Ihre Veranstaltung

Checklisten und praktische Handreichungen finden Sie im Service-Bereich.



registrierung.tag-des-offenen-denkmals.de

2026

Anmeldungen, die nach dem 30. Juni an uns geschickt werden, können möglicherweise nicht rechtzeitig zur Veröffentlichung unseres Programms im August oder bei der Pressearbeit berücksichtigt werden.

- | | |
|-------------------------|---|
| Januar-April | ☐ Planung Ihrer Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals |
| | ☐ Erarbeitung des Bezugs zum Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ |
| | ☐ Bildung von Arbeitsgruppen oder Stammtischen mit anderer Veranstalter:innen in Ihrem Ort, Beteiligten und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zum Austausch |
| April-Mai | ☐ Anmeldung Ihres Denkmals und Ihrer Veranstaltungen im Service-Bereich |
| | ☐ Einholen von erforderlichen Genehmigungen für Veranstaltung und Plakatierflächen, ggf. Versicherungsscheck |
| | ☐ Bestellung des kostenfreien Werbematerials online im Service-Bereich |
| Juni | ☐ Versand der Werbematerialien durch die DSD |
| | ☐ 30. Juni: Ende der Anmeldefrist für Denkmale und Veranstaltungen |
| Juli-August | ☐ Start des Fotowettbewerbs denkmalschnappschuss: mit der Anzeige im Download-Bereich für die Aktion werben |
| | ☐ Beginn Ihrer Pressearbeit: Versenden von Pressemitteilungen an Lokalredaktionen, Teilen der Tag des offenen Denkmals-App (QR-Code und Freianzeige im Download-Bereich) |
| | ☐ ab August: Veröffentlichung des bundesweiten Programms. Prüfen Sie Ihren Eintrag |
| | ☐ Beginn der lokalen Plakatierung |
| | ☐ Detailplanung Ihrer Veranstaltung: Ablauf und Personaleinsatz sowie Materialbedarf checken |
| | ☐ 31. August: Bestellfrist für kostenfreie Produkte |
| September | ☐ Fokussierung von Medienarbeit, Social Media und Einbindung der Nachbarschaft |
| | ☐ 13. September: Tag des offenen Denkmals® |
| | ☐ Rückmeldung zu Ihren Besucherzahlen |
| | ☐ 16. September: Einsendeschluss für den Fotowettbewerb |
| | ☐ bis Oktober: Teilnahme an der Veranstalter:innen-Umfrage unter: tag-des-offenen-denkmals.de/veranstalter |
| Oktober-Dezember | ☐ Senden Sie uns die schönsten Fotos Ihrer Veranstaltung an info@tag-des-offenen-denkmals.de |
| | ☐ Nachbereitung, Auswertung, Pressespiegel und Danksagung an Ihre Unterstützerinnen und Unterstützer |

Platz für Ihre Notizen

Wer sind wir?

Ihre Anfrage landet in den richtigen Händen, wenn Sie sich an unsere Hotline oder allgemeine E-Mail-Adresse wenden. Damit Sie zur Stimme ein Gesicht haben, stellen wir uns vor!

Wir sind für Sie da!

Sie haben Fragen rund um die Anmeldung, Organisation und Durchführung Ihrer Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®? Melden Sie sich bei uns!

Hotline: montags–donnerstags, 10:00 – 13:00 Uhr

☎ 0228 9091-442 ✉ info@tag-des-offenen-denkmals.de



Sarah Wiechers
Teamleitung & Strategie



Sarah Monz
Veranstalterbetreuung



Johanna Werners
Veranstalterbetreuung und
Materialbestellungen



Maren Lupberger
Online-Programm & App



Franziska Gajek
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit &
Social Media



Anna Scheidtweiler
Koordination bundesweite
Eröffnung



Ronja Wester
Koordination bundesweite
Eröffnung

Druckvorlagen für Ihre Publikationen

Diese Auswahl und weitere Freianzeigen finden Sie kostenlos unter tag-des-offenen-denkmals.de/download

**Anzeigenmotive zum Motto
2026 „NetzWERKE: Denkmale
& Infrastruktur“ sind ab
Frühjahr verfügbar.**

denkmalschutz.de/freianzeigen

Orte unserer Vergangenheit zu erhalten bedeutet, die Schlüsselerlebnisse unserer Geschichte auch in Zukunft hautnah erleben zu können. Mehr dazu unter: www.dieganzegegeschichte.de

Wir erhalten Einzigartiges. Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE 33 333, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ
Wir bauen auf Kultur.

Tag des offenen Denkmals®

Der beste Wegweiser für den 13. September 2026!

Unsere App! Jetzt herunterladen!

Bundesweit koordiniert durch die
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ



European Heritage Days
Journées européennes
du patrimoine

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Bitte beachten Sie die Anwendungsrichtlinien! Sie finden diese ebenfalls im Download-Bereich.

**Herausgeber und Verleger: Deutsche Stiftung Denkmalschutz | Schlegelstr. 1, 53113 Bonn | Tel. 0228 9091-0
info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de**

Stand: Februar 2026; Redaktion: Sarah Monz, Nadja Peruzzo, Lene Savchenko, Sarah Wiechers; Gestaltung: konter — Studio für Gestaltung; Kontakt: Team Tag des offenen Denkmals®, Tel. 0228 9092-442, info@tag-des-offenen-denkmals.de

Bildnachweis: Jan Bosch (Titelbild, S. 6, S. 7, S. 9, S. 10 oben, S. 11, S. 18); Tony Matysik (S. 1); Roland Rossner (S. 4); Artem Zhynov (S. 5); Daniel Elke (S. 8); Christian Hüller (S. 10 unten, S. 14); Stadt Köln (S. 12); Schulkate Lurup (S. 13 oben); Klinikum Chemnitz (S. 13 unten); Maren Lupberger – Deutsche Stiftung Denkmalschutz (S. 20); Eileen Göntgen (U4)

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit und aus Gründen der Barrierefreiheit verwenden wir personenbezogene Bezeichnungen grundsätzlich in der im Deutschen üblichen männlichen Form. In dieser Ansprache verstehen wir alle Geschlechteridentitäten einbezogen, wir betonen ausdrücklich, dass dies nicht als Ausdruck einer Geschlechter- bzw. Identitätsdiskriminierung oder als Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zu verstehen ist.



Tag des offenen Denkmals® 2026:

Das dürfen Sie von uns erwarten!

App

Fotowettbewerb

Plakatgenerator

Online-Programm

Bundesweite Eröffnung

Hotline & Beratung

Kostenfreie Werbematerialien

Überregionale Pressearbeit

Dieses Bild aus dem Nahverkehrsmuseum Dortmund Mosskamp zeigt den Straßenbahnwagen 713 aus den 50er Jahren. Eileen Göntgen reichte es im Rahmen des Fotowettbewerbes 2025 ein. Das Nahverkehrsmuseum präsentiert zum Tag des offenen Denkmals® spannende Verkehrsgeschichte mit den historischen Straßenbahnen und verdeutlicht, wie das Netzwerk der Stadt früher funktionierte.

Bundesweit koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion „Tag des offenen Denkmals®“. Rund 600 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bereits über 7.500 Denkmale mit mehr als einer drei viertel Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen. Doch immer noch sind zahlreiche einzigartige Baudenkmale in Deutschland akut bedroht. **Wir bauen auf Kultur – machen Sie mit!**

Spendenkonto

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400

www.denkmalschutz.de/spenden



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.